
Der Frühling ist da: Mit viel Neuem und alten Traditionen!

Hier kommt Ihr WFL-Frühlings-Newsletter mit neuen Wirtschaftsnachrichten aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg und folgenden Themen:

„Was wäre für mich der ideale Arbeitgeber?“ Eine Frage, die SchülerInnen und Schulklassen im Rahmen eines Gewinnspiels beantworten sollten. Wir dürfen Ihnen mit diesem Newsletter den Gewinner-Artikel präsentieren – mit vielen neuen Impulsen und modernen Ansätzen.

Modern und innovativ ist auch das Projekt CarboAgrar. Wie Sie und Ihr Unternehmen den Klimaschutz unterstützen und davon auch noch finanziell profitieren können, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Neue Ideen und bewährte Traditionen finden sich auch im Familienbetrieb „Opa Peters“ wieder. Das Unternehmen gehört zu einer regional gewichtigen kulinarischen Instanz, welche hochwertiges Handwerk mit Kreativität zu Köstlichkeiten vereint. Deshalb wurden sie mit dem 27. Wirtschaftspreis der Wirtschaftlichen Vereinigung Schwarzenbek (WVS) ausgezeichnet.

Bei diesen und vielen weiteren aktuellen und spannenden Themen wünschen wir Ihnen viel Spaß.

Kommen Sie gut durch den Frühling,
Ihr WFL-Team

Thema

Neu im Hansebelt? Wir helfen weiter!

Das Projekt „Onboarding im Hansebelt“ hat das Ziel, eine erste Anlaufstelle für zuziehende Fach- und Führungskräfte zu schaffen. Die Projektleiterin Sophie Kuhlmann stellt sich vor.

[Seite 2](#)

Umwelt

Die CO₂-Bilanz verbessern? Werden Sie Teil von CARBOAGRAR

Den Klimaschutz unterstützen und davon auch noch finanziell profitieren? Was zu schön klingt, um wahr zu sein, bietet das Projekt CarboAgrar allen Unternehmen, die ein Teil davon werden möchten.

[Seite 3](#)

Unternehmen

Traditionelle Qualität und neue Ideen bei „Opa Peters“

Der Wirtschaftspreis der Wirtschaftlichen Vereinigung Schwarzenbek (WVS) 2021 geht an die Eisdielen „Opa Peters“ aus Schwarzenbek. In ihrem Familienbetrieb entstehen leckere Eisspezialitäten.

[Seite 4](#)

Ausbildung

Gewinnspiel

Wir haben SchülerInnen im Rahmen eines Gewinnspiels die Frage gestellt: „Was wäre für mich der ideale Arbeitgeber?“ Der großartige Gewinner-Artikel kommt von Lilly Henschel.

[Seite 5](#)

Hansebelt

Neu im Hansebelt? Wir helfen weiter!

„Moin, ich bin Sophie Kuhlmann und betreue das Projekt „Onboarding im Hansebelt“. Aufgewachsen im Kreis Stormarn, in Lübeck zur Schule gegangen, in Flensburg studiert und in den Hansebelt zurückgekehrt – denn hier ist es doch am schönsten, hier bin ich zu Hause. Als absolutes Nordlicht freue ich mich sehr, dieses Projekt für den Hansebelt aufbauen, gestalten und umsetzen zu dürfen.



Ziel ist es, eine erste Anlaufstelle für zuziehende Fach- und Führungskräfte aus anderen Regionen zu schaffen. Wir möchten Zugezogenen einen optimalen Einstieg in die Region ermöglichen und bei der Orientierung im Hansebelt unterstützen. Dabei werden für private sowie berufliche Belange die richtigen Ansprechpartner gefunden, relevante Infos und Hilfen aus der Region an die Hand gegeben, Möglichkeiten zum Vernetzen und Kontakteknüpfen geboten und ganz nebenbei ein Heimatgefühl geschaffen.

Sie sind dem Hansebelt zugezogen oder haben dies in Zukunft vor? Bleiben Sie gespannt auf das was kommt, melden Sie sich gerne bei Fragen oder sonstigen Anliegen und seien Sie Teil unseres Netzwerkes.

Wir freuen uns auf Sie!

KONTAKT

Sophie Kuhlmann
Projektmanagerin Onboarding im Hansebelt

onboarding@hansebelt.de

HanseBelt e.V. | c/o IHK zu Lübeck
Fackenburger Allee 2 | 23554 Lübeck

www.hansebelt.de
www.facebook.com/hansebeltregion
www.instagram.com/hansebelt
www.linkedin.com/company/hansebelt

T +49-451 6006-126
M +49-159 06419437



Umwelt

Die CO₂-Bilanz verbessern? werden Sie Teil von CarboAgrar

Den Klimaschutz unterstützen und davon auch noch finanziell profitieren? Was zu schön klingt, um wahr zu sein, bietet das Projekt CarboAgrar allen Unternehmen, die ein Teil davon werden möchten. Das Prinzip: Humusaufbau bindet Kohlenstoff – wodurch Landwirte einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Und sie werden dafür entlohnt – von Unternehmen, die CO₂-Zertifikate erwerben und damit ihre Klimabilanz aufbessern.

Was macht CarboAgrar genau?

Kaum jemand verfügt über bessere Möglichkeiten, das Treibhausgas Kohlendioxid aus der Luft zu binden als Landwirte! Durch eine Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen, bei der Humus aufgebaut wird, kann CO₂ in Form von Kohlenstoff dauerhaft im Boden gespeichert werden. Das ist ein Beitrag zum Klimaschutz, für den Landwirte finanziell entlohnt werden. Darüber hinaus fördert der Humusaufbau die Bodenfruchtbarkeit. Unternehmen anderer Branchen, die ihre Treibhausgasbilanz ausgleichen möchten, können CO₂ Zertifikate auf den im Boden gespeicherten Kohlenstoff erwerben.

Unter der Marke CarboAgrar übernimmt ATR Landhandel die Vermittlerrolle und bringt Landwirte und Unternehmen zusammen.

Wie funktioniert die Kohlenstoffspeicherung?

Über die Photosynthese wird CO₂ aus der Luft von den Pflanzen aufgenommen und in organisches Material umgebaut. Die Teile der Pflanzen, die nicht über die Ernte abgefahren werden wie Wurzeln oder Stroh, aber auch Zwischenfrüchte, verbleiben auf dem Acker und werden über Mikroben und Pilze zu Humus umgebaut. Dieser Humus verbleibt im Boden. Reichert sich der Humus an, wird CO₂ dauerhaft aus der Luft gebunden und im Boden gespeichert.

Interesse? So geht's weiter:

Hinter der Initiative CarboAgrar steht das Unternehmen ATR Landhandel. Dieses ist in Deutschland, Dänemark und Polen tätig.

Wenn auch Sie bereit sind durchzustarten, nehmen Sie gerne Kontakt mit der Ansprechpartnerin Sophie Flick per Mail sophie.flick@atr-landhandel.de oder telefonisch unter der 04541 806 393 auf.

www.carboagrar.de



Unternehmen

Traditionelle Qualität und neue Ideen bei „Opa Peters“

Der 27. Wirtschaftspreis der Wirtschaftlichen Vereinigung Schwarzenbek (WVS) ging im Jahr 2021 an Carsten und Kim-Ole Peters von der Eisdiele „Opa Peters“ in der Lauenburger Straße. In 20 Jahren wurde der Familienbetrieb zu einer regional gewichtigen kulinarischen Instanz, welche hochwertiges Handwerk mit Kreativität zu Köstlichkeiten im Wohlfühl-Ambiente vereint.

In der Lauenburger Straße 29 werden im Eiscafé Peters - bis 2018 Eiscafé Eskimo - seit 20 Jahren Köstlichkeiten wie Eis, Pralinen, Eistorten, Trüffel, Kekse und Backwerk hergestellt. Dabei steht Seniorchef Carsten Peters (53) - gelernter Bäcker in fünfter Generation – seit 2012 Sohn Kim-Ole (30) zur Seite. Der führt das 2012 in Büchen eröffnete Eiscafé der Familie.

In Familienbesitz befindet sich ein Rezeptbuch des Ur-Ur-Großvaters von 1893. „Das Eisrezept ist von 1901 und eigentlich für eine Vanillecreme“, erklärt Kim-Ole. Aus Eiern, Milch, Sahne und Zucker plus Vanille, Kakao, Zimt oder Früchten entstehen danach seit nunmehr 20 Jahren die leckeren Eisspezialitäten des Hauses. Zwölf Stunden darf die Eis-Grundmasse reifen, bevor sie mit Kreativität, Liebe und Leidenschaft weiterverarbeitet wird. Auch Fruchtsorbets werden hergestellt. Diese kommen sogar mit nur drei Zutaten aus.

Im Südkreis sind die Eisspezialitäten von Opa Peters auch in Supermärkten in Schwarzenbek, Büchen, Geesthacht, Reinbek und Lauenburg zu haben und werden an Gasthöfe der Region geliefert. Dabei ist der Familienbetrieb regional vernetzt und kauft, wo es geht, bei Händlern in der Region Kaffee, Obst und Backzutaten.



Erlenesenes Handwerk: Kim-Ole Peters präsentiert die hauseigenen Eispralinen

Opa Peters – Gewinner des Wirtschaftspreises der Wirtschaftlichen Vereinigung Schwarzenbek (WVS) 2021 und unserer Meinung nach auf jeden Fall einen Besuch wert.

www.opapeters.de

Ausbildung - Gewinnspiel

In unserer Ausbildungsbroschüre für das Jahr 2022 gab es ein Gewinnspiel an, bei dem Schüler:innen ab 14 Jahren einen kurzen Artikel zur Frage „Was wäre für mich der ideale Arbeitgeber?“ einreichen konnten. Der Abgabeschluss war der 31.10.2021 und der/die Gewinner:in konnte bis zu 500 Euro für die Klassenkasse ergattern.



Die Gewinnerin Lilly Henschel, eine Schülerin des Marion Dönhoff Gymnasiums Mölln, verfasste zu der Leitfrage einen kurzen Text in Form eines Blogs, in dem sie ihren Standpunkt erläuterte.

Lilly erklärt, dass ihr ein gutes Arbeitsklima und ein Arbeitsverhältnis auf Augenhöhe wichtig sind, die Herkunft, Sexualität oder das äußere Erscheinungsbild ihres zukünftigen Arbeitgebers oder ihrer zukünftigen Arbeitgeberin jedoch keine Rolle spielen. Unter dem Artikel stehen kurze Kommentare von Freunden der Gewinnerin.

Wir gratulieren der Klasse Eb des Marion Dönhoff Gymnasiums Mölln und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

DER BLOG VON HEUTE,
IST DER BOLG VON ÜBERMORGEN

Der ideale Arbeitgeber



Lilly Henschel

Was wäre für mich der ideale Arbeitgeber, diese Frage wird man nicht oft gefragt, also ich persönlich wurde noch nie gefragt. Natürlich wäre ich am allerliebsten mein eigener Arbeitgeber, aber bleiben wir bei der Frage.

Mein Arbeitgeber muss kein weißer Mann sein, kann aber auch einer sein, mein Arbeitgeber kann aber auch eine Frau oder ein Mann mit anderen Nationalitäten oder auch Sexualitäten sein. Ehrlich gesagt finde ich es traurig, dass ich mich verpflichtet fühle, diese Zeilen zu schreiben. Für mich ist es selbstverständlich, dass mein Arbeitgeber*in, jeder sein kann. Doch leider ist der „Standard“ bei vielen Menschen eben noch der weiße starke Mann und die Frau ist meistens die Sekretärin, aber da sehe ich mich nicht in meiner Zukunft.

Ich möchte auf Augenhöhe behandelt werden, egal ob ich einem Mann oder einer Frau gegenüberstehe. Ich habe genauso eine Stellung in meinem Job und bin unverzichtbar. Ich bin nicht weniger Wert, als mein Chef*in und das muss mein Arbeitgeber*in mir auch vermitteln, dass wir auf Augenhöhe sind, dazu kommt Höflichkeit sowie Respekt, denn meiner Meinung nach kann auch der Arbeitgeber*in ein gutes Verhältnis zu seinen Angestellten haben und es muss nicht so sein wie in den ganzen Filmen, wo sich jeder vor dem Chef*in fürchtet.

Es sollte ein freundliches und warmes Arbeitsklima herrschen, zwischen Arbeitgeber*in und den Angestellten, z.B. könnte man immer wieder zusammen in den Pausen essen oder der Chef*in hat das Büro bei den Angestellten. Was ich auch wichtig finde ist, dass bei meinem zukünftigen Arbeitsumfeld auf die Umwelt geachtet wird. Der Arbeitgeber*in kann Pflanzen überall hinstellen und auf Mülltrennung achten oder keine Plastikbecher für Kaffee benutzen sowie Bus- & Bahnfahrkarten anbieten, mit denen die Angestellten umsonst oder nur mit einen geringen eigenen Zuschuss zur Arbeit kommen würden.

Auch wenn das nur Kleinigkeiten sind, können diese Kleinigkeiten das Arbeitsklima stark verändern ...

Hey Leute, jetzt kennt ihr meine Ansicht zu dem idealen Arbeitgeber, aber mich interessiert auch, was für euch der ideale Arbeitgeber*in ist und welche Kriterien für euch ausschlaggebend sind, also fangt an zu tippen!

PS: Wozu wollt ihr nächste Woche meine Meinung getippt haben, schreibt es mir...
Lilly Henschel

KOMMENTARE:

User1-Ly:

Mein Arbeitgeber, sollte eigentlich so wie deine Vorstellung sein, sowie gerecht und gleich zu jedem, egal welche „Stellung“ man in der Firma hat.

Blogger3000:

Mein Arbeitgeber sollte lustig sein und könnte den Pausenraum mit entspannenden und Spaß vertreibenden Dingen ausstatten, z.B. mit einem Tischkicker oder einem Sofa, wo man dann wirklich einmal entspannen kann und neue Energie sammeln kann.

Prvxt:

Mir ist das ebenso vollkommen egal, welche Herkunft oder Geschlecht mein Arbeitgeber*in hat, solange ich auf Augenhöhe behandelt werde.

PS: Nächste Woche könntest du ja mal das Thema Klima aufgreifen.

User.23:

Apropos, Klima Prvxt, ich finde auch, dass in den Firmen, dass Thema Umwelt nicht schleifen gelassen werden darf, es ist heutzutage ein Ernst zunehmendes Thema und meiner Meinung nach wird dies einfach noch zu sehr schleifen gelassen, z.B. könnte man Fahrradständer anbieten, als Arbeitgeber oder deine Idee mit Bahn- & Busfahrkarten...

...



Impressum:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Calvin Fromm
Geschäftsführerin: Michaela Bierschwall
Registergericht Lübeck HRB 1151 RZ

Junkernstraße 7 - D-23909 Ratzeburg
Telefon: 0 45 41/86 04-0, Fax: 0 45 41/86 04-44
Internet: <http://www.wfl.de>
Email: kontakt@wfl.de

[Impressum](#)